

Naatsaku Talu ist ein alter Bauernhof im Süden Estlands.

Er dient als eine besondere Art Jugendhof mit Tierhaltung (Kühe, Ziegen, Schafe, Hühner und Enten), Gemüse- und Ackerbau sowie Forstwirtschaft, der biologisch bewirtschaftet wird. Auch gibt es an den vielen alten Gebäuden immer etwas zu tun. Seit etwa 25 Jahren werden gefährdete und verhaltensauffällige Jugendliche - überwiegend aus Deutschland - aufgenommen, für die eine kürzere oder längere Auszeit von ihrer aktuellen Lebenssituation sinnvoll erscheint. Sie leben auf dem Hof in einer überschaubaren drei Generationen übergreifenden, familienähnlichen Gemeinschaft und beteiligen sich an allen anfallenden Arbeiten. Alles ist so eingerichtet, dass die Jugendlichen den Sinn ihres Tuns erleben und möglichst viel lernen können. Den Schwerpunkt bilden praktische Tätigkeiten im Rahmen der Bewirtschaftung des Hofes, in der Schreinerei und in der Metallwerkstatt. Auch Unterricht ist möglich, sodass eine Wiedereingliederung in das deutsche Schulsystem vorbereitet werden kann. Wesentliches Ziel der Einrichtung ist es, dass die jungen Menschen die Fähigkeiten erwerben, ihren eigenen Weg selbständig verfolgen zu können.

Weitere Infos unter: www.naatsaku.com

Warum möchte ich nun an genau diesem Projekt teilhaben?

Bevor ich Studieren möchte und ich wieder anfangen Klausuren zu schreiben etc, möchte ich erst einmal reisen, mich körperlich sowie handwerklich betätigen und mich sozial engagieren. Ein FSJ zu machen, kam für mich also direkt infrage. Während meiner Schulzeit habe ich bereits ein Betriebspraktikum bei der Tohus gGmbH (Stiftung Alsterdorf), in Bargteheide gemacht. Ich begleitete die Streetworker in Bargteheide und lernte viel darüber mich im sozialen Bereich zu betätigen. Auch ein sogenanntes Landbaupraktikum absolvierte ich auf einem Bio-Bauernhof in Würzburg. Darüberhinaus bin ich in meiner Freizeit seit Jahren als Leitung einer Jugendgruppe bei den Pfadfindern (Stamm Geisterburg aus Bargteheide) aktiv.

Der von mir hier kurz vorgestellte Hof ermöglicht mir also mich sozial zu engagieren und mein Interesse daran mich handwerklich zu betätigen, mit einem ökologischem Aspekt, auszuleben. Noch dazu im Ausland, sodass ich mein gewohntes Umfeld verlasse und neue Dinge beim und neben dem eigenständigen Arbeiten kennenlernen kann.

Ich durfte bereits Anfang dieses Jahres zur Probe ein paar Tage am Hofalltag teilnehmen und mitarbeiten. Bei der Zusammenarbeit wurde allen Beteiligten klar, dass die „Chemie“ stimmt und ich wurde angenommen! Die Freiwilligen helfen - meist gemeinsam mit den Jugendlichen - bei der Bewirtschaftung des Hofes. Hierbei sind sie immer als Vorbilder tätig! Folgende Aufgaben können neben den sozialen dazugehören:

- Mitarbeit im Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft sowie bei den Bauprojekten
- Fütterung und Pflege der Tiere
- Hausmeisterliche Tätigkeiten
- Hauswirtschaft

Warum gerade Sie dies lesen

Ich bin gerade in meinem letzten Schuljahr und freue mich schon sehr, wenn ich im Sommer mein Abitur habe und dann im September, in der von mir vorgestellten Einrichtung, in Estland beginnen kann. Damit dies aber klappt, bin ich auf Sie angewiesen. Meine Stelle konnte ich durch die Unterstützung der Organisation „Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners“ finden. Sie sind meine festen Ansprechpartner während meines Aufenthaltes in Estland und noch viel mehr.

Die Finanzierung solcher Freiwilligendienste wird zum Teil über öffentliche Zuschüsse gedeckt, die sie zweckgebunden für ganz bestimmte Kosten des Freiwilligendienstes

erhalten. Alle übrigen Kosten des Dienstes können von ihnen nicht hieraus finanziert werden. Aufgrund fehlender weiterer Einnahmen sind sie also zur Deckung, all dieser nicht aus öffentlichen Zuschüssen gedeckten Kosten, darauf angewiesen genügend Spenden zu erhalten, um überhaupt in die Lage versetzt zu werden nachhaltig internationale Freiwilligendienste anzubieten.

Hierbei bin ich deshalb auf die Unterstützung meines Freiwilligendienstes angewiesen. Darum bitte ich Sie mir zu helfen, indem Sie mich durch eine Spende unterstützen und so Teil meines Unterstützerkreises werden. Aus diesem Förderfond werden dann für mich folgende Leistungen sichergestellt:

Ich freue mich über ihre Unterstützung!

Jacob Bilal Hatem Geboren: 12.01.2001

E-Mail: jacob@vinylism.de

Kontodaten:

Name: Jacob Bilal Hatem IBAN:

DE11 2019 0109 0006 6338 70 BIC: GENODEF1HH4

Adresse: Hauptstraße 43 22967 Tremsbüttel

- Internationale Fahrtkosten, d.h. die Kosten für die einmalige Reise zur Einsatzstelle und zurück
- Ein monatliches Taschengeld in Höhe von € 100
- Unterkunft und Verpflegung im Gastland
- Auslandskrankenversicherung, Unfallversicherung, Haftpflichtversicherung
- Pädagogische Begleitung, Beratung und Betreuung
- Seminare sowie Verpflegung, Unterkunft und Fahrtkosten zu den Seminaren
- Organisatorische und administrative Begleitung des Dienstes